

## Hans Gerhard Bley (\*06.12.1910, † 30.09.1997)

Bis heute lebt in Kerspleben und den umliegenden Dörfern eine gute und dankbare Erinnerung an ihn fort, denn Gerhard Bley gehörte mit seiner herzlichen, hilfsbereiten, empathischen und heimatverbundenen, doch zugleich auch bescheidenen Art zu den prägenden und unvergessenen Persönlichkeiten des Ortes. Schicksalsschläge wie die 1953 bei einer Brandbekämpfung zugezogene, bleibende Beinverletzung, der frühe Tod seines Sohnes (und vorgesehenen Nachfolgers im Pfarramt Kerspleben) Harald 1976 und die schwere Krankheit seiner Ehefrau Margarete (geb. Siegmund, 1914-1989) änderten nichts daran, dass er tiefgläubig und unverdrossen weiter seinen Weg ging, Christsein vorlebte und für die Menschen „seiner“ Gemeinden immer da war. Hans Gerhard Bley wurde am 6. Dezember 1910 im Pfarrhaus von Schwerborn, dem Wirkungsort seines Vaters Lubert Bley, geboren. Im Februar 1935 bestand er in Jena das Erste Theologische Examen, besuchte anschließend das Predigerseminar in Eisenach und wurde noch im gleichen Jahr als Vikar nach Stadtilm entsandt. Die Ordination zum Pfarrer erfolgte am 2. März 1936 in Rudolstadt. 1939 zum Kriegseinsatz einberufen, wurde Gerhard Bley im Mai 1945 vom Hauptverbandplatz in Marbach/Neckar in die Heimat entlassen. Hier erwartete ihn der landeskirchliche Auftrag, die Pfarrstelle Kerspleben (vorübergehend mit Großmölsen) kommissarisch zu verwalten. Ihr Pfarrer Kurt Kunze war im August 1943 in Rußland gefallen. Zum 1. April 1946 wurde Gerhard Bley zum Pfarrer von Kerspleben, Töttleben und Kleinmölsen berufen. Damit begann eine segensreiche Wirkungszeit, die mit Oberpfarrer Gerhard Bley (1910-1997), 1988 einer eifrigen und geradezu missionarischen Wiederbelebung kirchlichen Lebens einher ging und z. B. mit Frauen- und Posaunenchor bis in unsere Zeit ausstrahlt. Persönliche Kontakte waren Gerhard Bley sehr wichtig. „Mit seinem 500-er Trabi war er immer präsent und doch nie im Vordergrund. Er konnte schwierig gewordene Situationen gelassen annehmen und ertragen“, erinnert sich sein Amtsbruder Hans Jürgen Lange (in Ollendorf 1972-1983) im Jahre 2004. „Er gehörte zu einer vergangenen Pfarrer-Generation, über die man natürlich auch manchmal schmunzelte.“ Nach 31 Jahren als Pfarrer in Kerspleben trat der schon bald zum Oberpfarrer (Stellvertreter des Superintendenten) ernannte Gerhard Bley am 1. Juli 1976 in den Ruhe- 4 stand und zog vom Pfarrhaus in die Kantoratswohnung um. Hier traf man ihn zumeist umgeben von alten Handschriften und Büchern, und „nebenher“ übte er bis in die Mitte der 1990-er Jahre das Orgelspiel aus. Das Pfarrarchiv hinterließ er in mustergültiger Ordnung. In den Vakanzjahren 1983-1985 übernahm der Pensionär nochmals vertretungsweise den Pfarrdienst. Bis in seine letzten Lebenstage hinein widmete sich Gerhard Bley der Erarbeitung einer Chronik von Kerspleben, die das Lebenswerk des steten Chronisten und heimatkundlich Interessierten krönen sollte – „wenn Gott mir dazu das Leben schenkt“, wie er Gesprächen darüber zuletzt immer hinzuzufügen pflegte. Es war ihm jedoch nicht mehr vergönnt, sein Manuskript zur Druckreife zu bringen. Eine erste auszugsweise Veröffentlichung konnte jedoch schon 2004 im Kerspleben-Buch zur 900-Jahr-Feier erfolgen. Dem Heimat- und Geschichtsverein Kerspleben ist es nun zu verdanken, dass die Ausarbeitungen von Gerhard Bley einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Sie mussten dazu digitalisiert und in die Form gebracht werden, die Gerhard Bley vorschwebte. Seine Vorstellungen dazu hat er vor seinem Tod dem damaligen Bürgermeister Klaus Gunkel mitgeteilt. So wurden auch die dafür vorgesehenen, mittlerweile schon wieder zeitgeschichtlich interessanten Bilder an den vorgesehenen Stellen eingefügt. Sie lagen dem Manuskript bei und entstammen verschiedenen Urhebern. Seiner Arbeit hat Gerhard Bley mehrere Anlagen beigefügt, die einzelne Gesichtspunkte seiner Ortsgeschichte vertiefen. Auch sie wurden unverändert beibehalten und lediglich um die Anlage 5 ergänzt: Sie betrifft die Verwaltungsgeschichte von Kerspleben und Töttleben nach dem Kenntnisstand von 2004. Nachdem Manuskript und Nachlass nach 1997 zunächst im Untergeschoss des Kirchturmes gelandet waren, zog sie der HGV zur Vorbereitung der 900-Jahr-Feier an sich und sorgt seitdem für ihre sachgerechte Bewahrung.

Am 30. September 1997 – starb in Kerspleben Oberpfarrer Hans Gerhard Bley im Alter von 86 Jahren.

*Quelle:* aus den Chroniken des Ortes